

# 21) Auf den Unterebenkofel (2581m) - ein einsamer Gipfel mit dem perfekten Blick

**Auf einem Blick:** Innerfeldtal - Unterebenkofel - Innerfeldtal

|                          |                        |
|--------------------------|------------------------|
| <b>Ausgangsort</b>       | Parkplatz Innerfeldtal |
| <b>Höhenunterschied</b>  | Ca. 1.060 hm           |
| <b>Höchste Wegstelle</b> | Paternsattel (2.454 m) |
| <b>Weglänge</b>          | Ca. 20 Kilometer       |
| <b>Reine Gehzeit</b>     | Ca. 7 Stunden          |
| <b>Schwierigkeit</b>     | ••••O                  |

**Wegmarkierung:** Vom Parkplatz zur [Dreischusterhütte](#) auf Weg Nr. 105 und weiter bis zur Kreuzung am Talende. Dort rechts auf Weg Nr. 9 Richtung Lückelescharte/Wildgrabenjoch. An der Kreuzung, wo es links zum Wildgrabenjoch und rechts zur Lückelescharte geht, gehen wir ein kurzes Stück rechts Richtung Lückelescharte, wo nach kurzem Weg ein Steig wiederum nach rechts abbiegt. Der Weg auf den Unterebenkofel ist nicht markiert aber gut begeh- und erkennbar. Folgen Sie bis zum Gipfel den Steinmännchen auf dem langen Plateau des Kofels. Einsam, still und mit herrlichen Ausblicken. Hier begegnet man höchstens Schafen oder Gämsen.

**Einkehrmöglichkeiten:** [Dreischusterhütte](#) (Ende Mai bis Mitte Oktober)

**Wegbeschreibung:** Vom Berghotel geht's mit dem Auto oder Bus zum Parkplatz Innerfeldtal, wo wir dem Weg mit der Markierung 105 bis zur Dreischusterhütte folgen und weiter bis zur Kreuzung am Talende. Von hier aus führen die Wege 10 + 11 den Bach entlang bergauf. In einer Geländeabflachung mit Rastbank und großem Felsblock zweigt der Weg Nr. 9 nach rechts zur Lückelescharte ab. Diesem Weg folgen und nach wenigen Minuten, an einer rot-weiß-roten Markierung ohne Nummer, rechts in eine Waldlichtung abbiegen. Wir wandern zum oberen Rand der Lichtung, wo hinter dem Steinmann Serpentina durch ein Latschenfeld führen. Ein weiterer Steinmann befindet sich am Ende einer Schuttriese, der den ganz rechts versteckten Weg anzeigt. Nachdem wir das Latschenfeld hinter uns gelassen haben, windet sich der Steig durch eine breite Grasrinne auf einen Sattel. Je höher wir hinauf kommen, desto mehr sind die Markierungen verblasst, aber dennoch führen uns Steigspuren nach links hinauf auf das Gipfelplateau des Berges. Der Abstieg erfolgt auf denselben Wegen wie der Aufstieg.

**Anforderungen:** Einfache aber zum Teil steile Tour

**Sehenswertes:** Blick gegen den großartigen Felszirkus der zentralen Sextner Dolomiten mit den Drei Zinnen

**Tipps und besondere Hinweise:** Der Weg Nr. 9 führt weiter auf die Lückelescharte, welcher einen Übergang ins Höhlensteintal bildet. Der Weg führt am wunderschönen Mitteralmsee vorbei.

